



Mittwoch, 3. Oktober 2012

# Läufer starten mit einem Chip

## Mit digitaler Zeitmessung in die Zukunft: Am Frauenfelder Marathon und Waffenlauf wird die Laufzeit erstmals mittels eines Chips ermittelt.

FRAUENFELD. «Traditionsgemäss wird auch der Frauenfelder Marathon und Waffenlauf am kommenden 18. November mit einem Kanonenschuss auf dem Frauenfelder Marktplatz gestartet», betont OK-Präsident Rolf Studer. In der Zeitmessung werden indes neue Wege beschritten: Erstmals wird die Laufzeit mittels eines Chips ermittelt. Mit dieser Neuerung soll vor allem beim Halbmarathon und beim Juniorenlauf mit Start in Wil eine deutliche Verbesserung erzielt werden, da die Startzeit in der engen Gasse individuell gemessen werden kann.

### Vorteil für die Läufer

Nach den erfolgreichen «Frauenfeldern» der letzten Jahre, an denen jeweils steigende Teilnehmerzahlen verzeichnet werden konnten – 2011 wurde mit 1896 Läuferinnen und Läufern ein Teilnehmerrekord erzielt –, hat sich das OK zu einer Modernisierung der Zeitmessung entschlossen. Nach 77 Jahren des «herkömmlichen» Zieleinlaufes auf dem Frauenfelder Mätteli geht es mit der Einführung der Chipzeitmessung mit grossen Schritten in eine moderne Zukunft. «Wir haben sorgfältig abgeklärt, ob sich dieser Schritt auch für die Teilnehmenden lohnt, und auch diverse Läufe besucht, die mit der Firma Datasport AG zusammenarbeiten», erklärt Studer. Dank der neuen Laufzeitmessung gewinne der «Frauenfelder» an Attraktivität.

Der Beginn in Frauenfeld wird sowohl für den Waffenlauf wie für den Marathon weiterhin mit dem traditionellen Kanonenschuss gestartet. «Da es auf dem Marktplatz genügend Platz für den Massenstart hat, bleibt dieser unverändert», betont Andreas Wieland, der für Start und Ziel verantwortlich ist. Der Startplatz des Halbmarathons und Juniorenlaufs in Wil wird aber deutlich von den digitalen Neuerungen profitieren.

### Zeit wird individuell gemessen

In drei Startblöcken werden die Läufer auf die Strecke geschickt. Erst mit dem Überschreiten einer Startmatte beginnt dabei für jeden einzelnen Läufer das Rennen. «Wir messen hier die reine Nettozeit zwischen der Startmatte und dem Zieleinlauf in Frauenfeld», erläutert Wieland. Allerdings muss jeder Läufer des Halbmarathons und des Juniorenlaufes seine erwartete Laufzeit bei der Anmeldung bekanntgeben. «Nur so können wir sicherstellen, dass die Spitzenläufer auch im ersten Startblock auf die Strecke können.»



Am 18. November startet OK-Präsident Rolf Studer den Frauenfelder mit einem Kanonenschuss. (Bild: Archivbild: pd)

### Anmeldung über Internet

Der Chip wird dabei jedem Läufer mit der Startnummer ausgehändigt und kann nach dem Lauf umweltfreundlich entsorgt werden. Die Zeitmessung wird dabei wie in den letzten Jahren durch Datasport gewährleistet. Wiederum können sich die Läufer sowohl per Post als auch über das Internet unter [www.der-frauenfelder.ch](http://www.der-frauenfelder.ch) anmelden (Anmeldeschluss 27. Oktober).

Erstmals wird dieses Jahr kein Programm mehr erstellt. «Wir haben auf unserer Homepage eine ausführliche Ausschreibung publiziert und diese auch an über 4000 Läufer versandt», erklärt OK-Präsident Studer die Änderung. Damit kommen die Läufer viel früher in den Besitz der wichtigen Informationen. Die Liste der angemeldeten Läufer kann über Internet jeweils tagesaktuell abgerufen werden. Dies ist dann auch nach dem Zieleinlauf mit der Rangliste möglich.

«Wir stellen fest, dass das Interesse am <Frauenfelder> ungebrochen ist, auch wenn die Waffenläufer inzwischen deutlich in der Minderheit sind», sagt Studer. Auf der gesamten Strecke zwischen Frauenfeld und Wil werden auch dieses Jahr unzählige Helfer, Polizisten, Samariter, Verkehrskadetten und Soldaten sowie Mitarbeiter von Waffenplatz, Logistik Center Hinwil und den Gemeinden dafür besorgt sein, dass ein sicherer Lauf stattfinden kann.

Allerdings lassen sich unliebsame Begegnungen nicht ausschliessen, wie sich im letzten Jahr zeigte: Damals wurde ein Teilnehmer von einem Rehbock zu Fall gebracht und leicht verletzt. (red.)